



# Kooperationspartner Unternehmen

Der Fachkräftemangel in Deutschland hat im ersten Quartal des Jahres 2022 ein Rekordniveau erreicht.<sup>1</sup> Branchenübergreifend wird um jeden gut ausgebildeten Menschen gerungen. Verschiedene Ideen, um Arbeitskräftepotenziale weiter auszuschöpfen, werden bereits vielerorts diskutiert und teilweise umgesetzt – zum Beispiel werden immer mehr Fachkräfte aus dem Ausland akquiriert. Familienfreundliche Maßnahmen in Unternehmen wie flexible Arbeitszeiten, eine Betriebskita und Teilzeitmöglichkeiten auch für Führungskräfte werden zunehmend umgesetzt. Hier nehmen viele Lokale Bündnisse für Familie eine Schlüsselrolle ein und arbeiten eng mit Betrieben zusammen, um mehr Fachkräfte in der Region zu halten, neues Personal zu gewinnen und so den Mangel zu mildern. Wie diese Zusammenarbeit konkret aussehen kann, zeigt diese Arbeitshilfe.

## Unterschiedliche Wege der Kooperation

Es gibt sehr unterschiedliche Wege, Unternehmen in die Bündnisarbeit zu integrieren.

Einige Unternehmen stellen ihre Räumlichkeiten für Bündnisaktivitäten zur Verfügung oder beteiligen sich finanziell an Ferienbetreuungsangeboten, die das Bündnis organisiert. Vollerorts sind Unter-

nehmen aktiv an der Bündnisarbeit beteiligt und gestalten Projekte mit. Im Bündnis sollten Sie als Erstes klären, was genau Sie von der Kooperation mit Unternehmen **erwarten**, was Sie **brauchen** und was Sie **bieten** können. So können Sie Unternehmen klarer ansprechen und begegnen.

## Argumentationshilfen für die Kooperation mit Lokalen Bündnissen

Viele Unternehmen in Deutschland haben bereits erkannt, dass sie beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf das Potenzial der Lokalen Bündnisse in ihrer Region zurückgreifen können. Der Mehrwert liegt u. a. in folgenden Punkten:

- positiver Imageeffekt als familienfreundliches Unternehmen

- Gewinnung und Bindung von qualifizierten Beschäftigten
- Verbesserung des Betriebsklimas
- rückläufige Fehlzeiten
- geringerer Krankenstand
- weniger Personalfuktuation
- Zahl der Bewerbungen steigt
- Förderung der Mitarbeitenden-Zufriedenheit

<sup>1</sup> Dies berichtet aktuell das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) im [Fachkräftereport März 2022 – KOFA](#).



## Um Unternehmen für die Bündnisarbeit zu gewinnen, gibt es u. a. folgende Möglichkeiten:

- Unternehmenswettbewerbe organisieren und besonders familienfreundliche Betriebe auszeichnen Unternehmen und die Belegschaft zu Familienthemen beraten
- Veranstaltungen für Unternehmen organisieren
- Hospitationen für Jugendliche in Betrieben organisieren
- Angebote wie Podcasts und Fachvorträge sowie Netzwerkveranstaltungen für Unternehmen konzipieren

## Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen

Lokale Bündnisse wie zum Beispiel in Neustadt-Weiden oder in Schleswig-Flensburg zeichnen besonders familienfreundliche Unternehmen aus und vergeben öffentlichkeitswirksam Preise.

So werden **regionale Erfolgsgeschichten** öffentlich gemacht und Ideen für Familienfreundlichkeit in

den Unternehmen der Region aufgezeigt. Doch nicht nur das: Durch die Auszeichnungen können Lokale Bündnisse den Austausch und die Kommunikation zwischen den Betrieben vor Ort fördern und wertvolle Netzwerkarbeit leisten.

## Tipps der genannten Bündnisse für den Auszeichnungsprozess:

- Bilden Sie eine Arbeitsgruppe (z. B. mit Vertreter\*innen aus Politik, IHK, HWK, Jobcenter u.v.m.).
- Planen Sie genug Zeit ein – für den Einstieg sind zwischen 12 und 18 Monate Vorbereitungszeit empfehlenswert.
- Halten Sie den Bewerbungszeitraum knapp und die Bewerbungsbögen so kurz wie möglich.
- Bestimmen Sie die inhaltliche Ausrichtung.
- Bilden Sie eine Jury.
- Legen Sie ein Budget fest.
- Erstellen Sie einen Meilensteinplan.
- Überlegen Sie gemeinsam, welche Kompetenzen in der Arbeitsgruppe vorhanden sind (bspw. kann es Vorteile haben, wenn eine Vertretung einer Hochschule dabei ist).



Ausführlichere Hilfestellungen für einen Unternehmenswettbewerb lesen Sie auch in unserer [Arbeitshilfe zu diesem Thema](#).



## Beratung für Unternehmen und Mitarbeitende

Etwas anders gestaltet sich das Angebot des Bündnisses in Lippe. Die dortige **FAMilienBEtreuung Lippe**



(kurz: FABEL Service) bietet **Einzelberatung** für Mitarbeitende an, die Fragen zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und

Beruf haben. Dieses Angebot wurde 2009 von 12 Unternehmen über Projektmittel ausgeschrieben. Der Kreis Lippe hat den Auftrag erhalten und stellt seitdem zwei Sozialarbeiterinnen für den FABEL Service zur Verfügung – mittlerweile nicht mehr als Projekt, sondern als stetiges Angebot des Kreises. Mitgliedsunternehmen zahlen je nach Größe einen

Beitrag, aus dem sich das Angebot finanziert. Die Belegschaft kann sich dann jederzeit anonym an die beiden Sozialarbeiterinnen wenden. Aber auch die Unternehmen selbst können von u. a. folgenden Angeboten profitieren:

- Betriebliche Pflegelotsen-Schulung
- Mittagsgespräche zu verschiedenen Familienthemen
- Elternstart-Kurs für Elternzeitnehmende im Unternehmen
- Regelmäßige Schulungsangebote (Demenz, Depressionen ...)
- Bewerbungstraining für Kinder der Beschäftigten
- Babysitter- u. Wunschgroßeltern-Vermittlung

## Podcast, Jugendliche und Trendthemen im Fokus

Gemeinsam mit über 220 Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik setzt sich das Lokale Bündnis in Heidelberg für eine familienfreundliche Arbeitswelt und mehr Familienfreundlichkeit ein. Dabei geht man neue Wege und sucht kreative Lösungen. Ein **Podcast** zum Thema Vereinbarkeit mit Themenbereichen wie „Führung im Tandem“ wird gut angenommen. Das **Programm „Ferien und Job“**, durch das Jugendliche zweimal jährlich eine Woche in einem Partnerunternehmen des Bündnisses hospitieren können, hat auch schon zu Ausbildungsverträgen geführt.

Was das Heidelberger Bündnis noch alles zu berichten hat und welche Tipps unsere Mentorin Sophia Tesfay für die Kooperation mit Unternehmen gibt, sehen Sie in unserer

[Aufzeichnung des Mittagstalks.](#)



Das Nürnberger Bündnis für Familie empfiehlt, **Netzwerkveranstaltungen zu verschiedenen Themen** speziell für Betriebe anzubieten. Nach Möglichkeit sollten Fachexpertinnen und Fachexperten (z. B. zur Pflege von Angehörigen) eingeladen werden, die die Bedarfe der Firmen vor Ort aufgreifen. Dabei spielen auch Faktoren wie die richtige Tageszeit und „Türöffner-Themen“ (z. B. eine Fachkräfteoffensive) für die Angebote eine große Rolle. Bestenfalls liegen diese Veranstaltungen innerhalb der Betreuungszeiten,

In unserem Online-Seminar „Kooperationspartner Unternehmen – so gelingt Bündnissen eine erfolgreiche Zusammenarbeit“ haben die Bündnisse der Monate April, Mai und Juni spannende Einblicke in ihre Zusammenarbeit mit Unternehmen gegeben. Zwei der Bündnisse haben mit den Wettbewerben bereits überregionale Aufmerksamkeit generiert, was sich u. a. an Schirmherrschaften von Politikerinnen und Politikern auf Landesebene ablesen lässt.



[Hier](#) können Sie sich die Aufzeichnung des Online-Seminars anschauen und noch mehr Tipps zum Auszeichnungsprozess sowie Informationen zur Entstehung des FABEL Service im Kreis Lippe erhalten.

ansonsten kann auch über eine Kinderbetreuung während der Angebote nachgedacht werden. Das Bündnis achtet darauf, dass die Ansprache an die Betriebe zielgerichtet formuliert ist, und macht sich Gedanken dazu, wie das Thema Vereinbarkeit „verpackt“ werden kann, damit es für Unternehmen schon auf den ersten Blick attraktiv wirkt (Fachkräftesicherung, Employer-Branding usw.). Die Schlüsselfiguren wie Stadtspitzen, Gleichstellungsbeauftragte und Personen mit großer Strahlkraft in der Region zu kennen, einzubinden und für die Bündnisarbeit zu gewinnen, ist ebenfalls ein Tipp des Bündnisses für eine erfolgreiche Kooperation mit Unternehmen.



### Quellenangaben:

**Bild 1:** Lokales Bündnis für Familie Neustadt-Weiden. (zu sehen ist Preisträger Herr Armin Sengenberger vom Frieseursalon Armin Sengenberger). Er hat einen Frieseursalon und ist selbst Meister. Er wurde für besondere Familienfreundlichkeit vom Bündnis 2015 ausgezeichnet)

**Bild 2:** Lokales Bündnis für Familie in der Region Schleswig-Flensburg. (zu sehen ist Christian Grau, Geschäftsführer Sport-Tiedje, Preisträger der Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen durch das Bündnis, sowie Stefan Wesemann, Leiter der Geschäftsstelle der IHK Flensburg); **Bild 3:** FABEL Service Lippe; **Bild 4:** Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie. Screenshot vom YouTube-Video der Aufzeichnung des Mittagstalks. Zu Sehen: Projektreferentin Nadine Schultz und Mentorin der Bundesinitiative Sofia Tesfay aus Heidelberg)